

Malta



Schon lange bevor Laptops und iPhones Kongresse bereicherten, waren die Maltesischen Inseln Veranstaltungsorte. Bereits 1.000 Jahre vor dem Bau der ägyptischen Pyramiden wurde der Tempel „Ggantija“ als Ort für rituelle Zusammenkünfte genutzt. Und heute lebt die Mittelmeerinsel, nur gut zweieinhalb Flugstunden von Deutschland entfernt, nicht zuletzt von Geschäftsreisenden und vom Tourismus.



Malta

Schmelztiegel im Mittelmeer

Paläste und Kirchen, steile Klippen und Grotten, versteckte Buchten und glasklares Wasser. In Malta kann man den Vormittag am Strand verbringen, am Nachmittag kulturhistorische Zeugnisse aus einer 6000-jährigen Geschichte bewundern und sich am Abend ins Nachtleben von St. Julian's stürzen. Die Felseninsel im Mittelmeer ist mit 316 Quadratkilometern nicht übermäßig groß, aber extrem abwechslungsreich. Wenn es die Inselrepublik nicht schon gäbe, hätte der Papst sie er-

finden müssen. Malta ist mit 316 Quadratkilometern nur wenig größer als München, verfügt aber über mehr als 365 Gotteshäuser. Die Malteser sagen, sie hätten eine Kirche für jeden Tag im Jahr. Einzigartig auf der Insel ist

Mehr als 365 Gotteshäuser

auch die Mischung der Kulturen. „Malta liegt südlicher als Tunis, gehört aber zu Europa“, erklärt Peter Donath, von der Agentur „on site mal-

ta“. „Es ist ein sehr katholisches Land, das Gott Alla nennt. Und es wird eine arabische Sprache gesprochen, aber lateinisch geschrieben“.

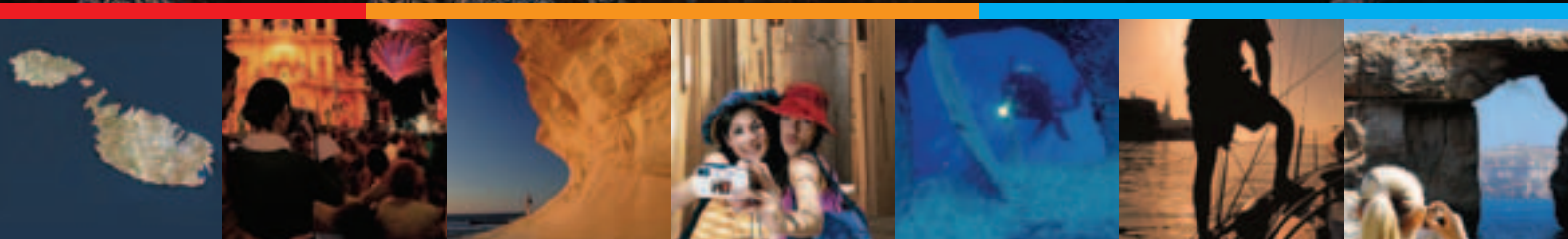
Denn unterschiedlichste Invasoren haben auf der Felseninsel ein buntes Gemisch von Spuren hinterlassen: Sizilianische Paläste in Mdina, einen arabischen Dialekt als Landessprache, englische Telefonhäuschen in Valletta und Linksverkehr auf den meist verstopften Straßen. Rund 400.000 Einwohner leben auf Malta, mit 1.200

Menschen pro Quadratkilometer gehört der Staat zu den dichtest besiedelten der Erde. Im ‚Club Med für Päpste‘, wie die „New York Times“ den Bonsai-Staat einmal nannte, sind 98 Prozent der Bevölkerung auf den Inseln Malta, Gozo und Comino katholisch, die Kirchen rappelvoll und Scheidung und Abtreibung verboten.

Seit Mai 2004 ist die Republik Mitglied der Europäischen Union (EU) und ein Sonderfall. Denn in zähen Beitrittsverhandlungen haben die Malteser etwas geschafft, das weder den Luxemburgern mit Lëtzenbuergesch noch den Iren mit Gälisch gelang. Malti, ein semitisches Idiom mit arabischen Wurzeln, geschrieben mit lateinischen Buchstaben und durchsetzt von leicht abge-

MALTA

Entdecken Sie das Herz des Mittelmeers



CORINTHIA
SAN GORG HOTEL
★★★★★



Hilton
Malta

INTERCONTINENTAL
MALTA

Le MERIDIEN
ST. JULIANS HOTEL & SPA

THE WESTIN
DRAGONARA RESORT
MALTA

Radisson
S&B
SAN PAVLO HOTEL MALTA

airmalta*com

www.visitmalta.com/mice

MALTA
MALTA GOZO COMINO

Visit the Malta stand at EIBTM K540

wandelten Lehnwörtern aus anderen Sprachen, ist Amtssprache in der EU geworden. Englisch ist zwar Geschäftssprache, aber untereinander wird Malti gesprochen. Die Herkunft der 400.000-Personen-Sprache ist so heterogen, wie die maltesische Kultur, da die kleine, aber strategisch bedeutende Insel bis zu ihrer Unabhängigkeit im Jahre 1964 nur Fremdherrschaft kannte. Phönizier, Römer und Araber besetzten den Brückenkopf im Mittelmeer. Über Sizilien eroberten ihn die Normannen und von Rhodos aus die Ritter des Johan-

niterordens, die dann fast drei Jahrhunderte lang auf ihrem Stützpunkt vom Plündern arabischer Handelsgaleeren lebten. Napoleon jagte den ‚Malteserorden‘ Ende des 18. Jahrhunderts von der Insel und wurde selbst von den Engländern vertrieben, die dem Land Linksverkehr, gelbe Oldtimerbusse, und Englisch als Amtssprache vererbten. In Malti aber haben fast alle Fremdherrscher ihre Spuren hinterlassen. Oder, aus maltesischer Perspektive betrachtet: Das Volk übernahm für seine Sprache, was nützlich erschien. Die In-

Spektakuläre Kirche:
St. Johns CoCathedral.

sulaner beginnen daher den Tag mit einem „guten Morgen“ auf Französisch („Bondschu“, geschrieben bongu), sagen „Guten Tag“ auf Arabisch („Merhaba“), und „danke“ auf Italienisch („Grazzi“). In Brüssel wird immer wieder händeringend nach Übersetzern für die neue Amtssprache gesucht.

Zumindest aus maltesischer Sicht gibt es gute Gründe für die Lex Malta. Denn die Historie des kleinsten Mitglieds der EU, das an der fülligsten Stelle 27 Kilometer misst, steht in umgekehrten Verhältnis zu seiner Größe. Schon vier Jahrtausende vor Christus gab es auf den Inseln eine einzigartige Megalith-Kultur. 1000 Jahre vor dem Bau der Pyramiden in Ägypten transportierten die Malteser 50 Tonnen schwere Steinbrocken über das Island und bauten architektonisch anspruchsvolle und schöne Tempelanlagen - rätselhafte Monumente aus einer Zeit, als Gott eine Frau war. Die Skulpturen der dicken Dame mit riesigem Bauch kann man im archäologischen Museum in der Hauptstadt Valletta besichtigen. 800 vor Christus kamen dann die Phönizier, von denen die Malteser das ‚Auge von Osiris‘ übernahmen, das sie noch heute auf ihre Fischerboote malen. Später eroberte das römische Weltreich die Insel. Und im Jahr 59 soll hier der schiffbrüchige Apostel Pau-



lus an Land gespült worden sein. Er blieb drei Monate und bekehrte in dieser Zeit die Insulaner zum Christentum. Acht Jahrhunderte später wurde Malta arabisch. Den Mauren folgten Normannen, Sizilianer, Spanier und dann Kaiser Karl V., der Malta dem Johanniterorden übergab. Die geistlichen Ritter sollten von dem Brückenkopf im südlichen Mittelmeer aus sein Reich gegen die Türken unter Süleiman dem Prächtigen verteidigen. Die Glaubensritter befestigten den

Insel mit großer Geschichte

Hafen und bauten Trutzburgen. Die Verteidigungsanlagen stellten 1565 ihre Funktionstüchtigkeit unter Beweis, als ein gewaltiges Heer osmanischer Soldaten auf Malta landete und die ‚Große Belagerung‘ begann. Trotz ihrer hoffnungslosen Unterlegenheit siegten die Johanniter und mit ihnen die Malteser, die bis heute jedes Jahr am 8. September die Niederlage und den Abzug der Türken feiern. In der Folgezeit wurde die Insel noch stärker

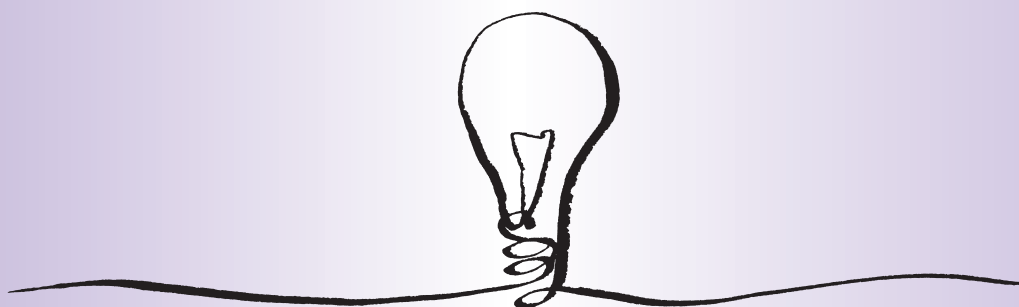


Das ehemalige Hospital der Ritter

Das **Mediterranean Conference Centre (MCC)** ist das ehemalige Hospital der Ritter des Johanniterordens hoch über Valletta und wurde 1979 vollständig restauriert und zum Konferenzzentrum ausgebaut. Es bietet auf einer Gesamtfläche von gut 5.000 Quadratmetern insgesamt zehn Hallen und kleinere Breakouträume. Im Jahr 2005 fand hier unter Teilnahme von Königin Elizabeth II. sowie zahlreichen Premierministern und Staatsoberhäuptern aus aller Welt das „Common-

wealth Heads of Government Meeting“ statt. Die „Sacra Infermeria Hall“ ist 155 Meter lang und bietet in einzigartiger historischer Atmosphäre 1.400 Gästen bei Galadinnern und 2.500 Besuchern bei Stehempfängen Platz. Die „La Valette Hall“ befindet sich im gleichen Gebäudekomplex: Die alte Rüstkammer des Johanniterordens mit ihren mittelalterlichen Gewölben ist eine weitere ideale Kulisse für stilvolle Bankette.

www.mcc.com.mt



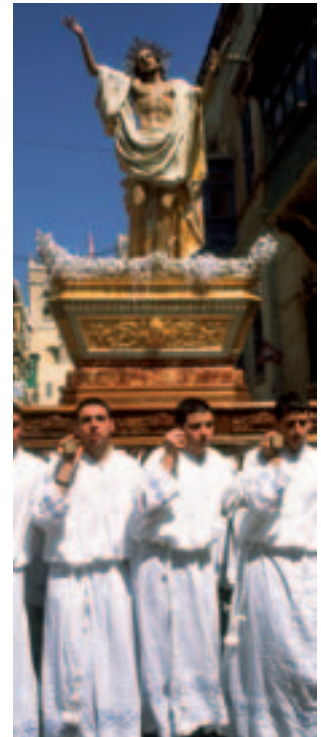
Make business seem like pleasure

*Hilton Malta Conference Centre
You take care of your presentation
we'll take care of the rest*

For more information:
Hilton Malta, Portomaso, Malta PTM 01
tel: (+356) 21 383 383 fax: (+356) 21 386 629
email: sales.malta@hilton.com web: malta.hilton.com



Travel should take you places™



Malta: Felseninsel im Mittelmeer mit einer 6000-jährigen Geschichte und mehr als 365 Gotteshäusern.

befestigt, zusätzliche Wälle, Wachtürme und Burgen entstanden, Renaissance-Paläste und Barock-Kirchen wurden gebaut. „Mauern erzählen viel über die Geschichte eines Landes“, sagt Peter Donath. „Man braucht viele Arbeitskräfte und viel Geld dafür. Also baut man nur so viele, wie unbedingt nötig. Malta besitzt extrem viele Mauern“.

1814 wurde Malta schließlich auf sehnsüchtigen Wunsch der Bevölkerung britische Kronkolonie. Parallel dazu

wurde kräftig in die Tourismusbranche investiert, die inzwischen gut 25 Prozent des BIP erwirtschaftet. Rund 1,2 Millionen Touristen besuchten letztes Jahr Malta, wobei Deutschland hinter Großbritannien nach wie vor an zweiter Stelle der Herkunftsländer rangierte.

Vor allem in den letzten Jahren wurde dabei zunehmend auf Qualität statt Quantität gesetzt. Die Zahl der Fünf-Sterne Hotels stieg im Jahr 2005 von elf auf 15, die der Vier-Sterne-Hotels von 37

auf 42. Die Investitionen machen Sinn. Malta genießt als Kongress und Incentive-Destination der kurzen Wege schon seit geraumer Zeit einen ausgezeichneten Ruf.

Kleinstes Mitglied der EU

Denn die Mittelmeerinsel mit der großen Geschichte und den vielen Palästen und Festungen „bietet exzellente Locations für stilvolle Rahmenprogramme und ist auch

für große Veranstaltungen mit bis zu 2.000 Teilnehmern geeignet, da alle Gäste aufgrund der vielen Businesshotels in unmittelbarer Nähe zueinander untergebracht werden können“ stellt Paul Selis, Director der Destination Management Company „on site malta“ fest.

Und nur fünf Kilometer und 25 Minuten mit der Fähre entfernt liegt Maltas kleine Schwesterinsel Gozo. Hier befindet sich das UNESCO-Weltkulturerbe ‚Ggantija‘, älter als Stonehenge und Ägyptens Pyramiden und ein Monument der Hochkultur aus der Jungsteinzeit über die man nach wie vor fast überhaupt nichts weiß. Das Island, grüner und ländlicher als Malta, eignet sich hervorragend für das Rahmenprogramm vor oder nach der Konferenz – für Teambuilding-Veranstaltungen, Barbecues und Outdoor-Touren.

DM



Der ‚Grand Harbour‘ ist der größte Naturhafen des Mittelmeers.

MEETINGS DESIGNED FOR YOUR SUCCESS



Thinking big? That's our business.

Free high speed internet access* available to day meeting delegates.
100% guest satisfaction guarantee. Contemporary surroundings.
Welcome to 155+ hotels in Europe, Middle East and Africa.

*for a full list of participating hotels, please visit freebroadband.radissonsas.com



Malta: Radisson SAS Bay Point Resort, St Georges Bay • Radisson SAS Golden Sands Resort & Spa, Golden Bay

info@radisson.com.mt

Call now on +356 21 374894

meetings.radissonsas.com

Radisson 

HOTELS THAT LOVE TO SAY YES!

Komfortabel gebettet

Im Jahr 2000 wurde das **Hilton Malta** im Distrikt St. Julians eröffnet. Die Gesamtanlage gruppiert sich um eine großzügige Marina und umfasst luxuriöse Apartments, einen Business-Tower sowie eine Reihe exklusiver Bars, Restaurants und Geschäfte. Das Angebot des Hilton umfasst neben 294 5-Sterne-Zimmern ein Business Centre mit acht Tagungsräumen für 2 bis 90 Delegierte sowie die multifunktionale Portomaso Suite für 480 Delegierte. Direkt von der Hotellobby aus erreicht man das Hilton Malta Conference Centre, das aufgrund seiner auf vier Ebenen verteilten Meetingräume auch die Durchführung mehrerer Veranstaltungen gleichzeitig ermöglicht. Herzstück ist die bis zu 1.428 Personen fassende Grand Masters Suite, die über sämtliche modernen technischen Möglichkeiten verfügt. Special Offer des Hilton: Gruppen können auch per Boot ins Hotel anreisen und dort auch bereits ihren Check-in erledigen.

www.hiltonmalta.com.mt

Das **Palace-Hotel** in Sliema mit 161 Zimmern ist trotz ruhiger Lage zwischen maltesischen Wohnhäuser und Villen bequem vom Inselzentrum aus zu erreichen. Durch einen kurzen Spaziergang an der Küstenpromenade entlang gelangt man erst zur Spinola-Bucht und danach nach St. Julians. In der Royal Hall finden bei Banketten rund 150 Personen Platz, bei einem Empfang mehr als 300

und bei einer Veranstaltung im Theaterstil bis zu 200. Die Royal Hall kann unterteilt werden und bietet so Raum für zwei zur gleichen Zeit stattfindende Veranstaltungen. Die Halle führt in einen großen Eingangsbereich, der sich in der Nähe der Rezeption und des Hauptrestaurants Tabloid befindet und daher ideal für Kaffeepausen oder Cocktailempfänge geeignet ist.

www.thepalacemalta.com

Zur Riege der Top-Herbergen in St. Julians zählt auch das **Radisson SAS Bay Point Resort**, das seit seiner Eröffnung im Jahr 1997 einen festen Platz auf der Landkarte der Meeting und Incentive-Planer hat. Die zwischen 80 und 250 Personen fassenden Tagungsräume des 252-Zimmer-Hotels sind auf verschiedene Stockwerke verteilt und ermöglichen es daher, dass verschiedene Veranstaltungen ungestört voneinander stattfinden können. Die größte Tagungsfazität, der Grand Ballroom, fasst bei Theaterbestuhlung 700 Delegierte und bei Empfängen bis zu 1.500 Gäste. Besonderer Vorzug des Ballsaals für Cocktailempfänge oder Breaks bei Tagungen: seine Türen lassen sich zu einer großzügigen Terrasse hin öffnen. Das gesamte Radisson SAS ist W-Lan fähig und verfügt über das einzige 24 Stunden geöffnete Restaurant der Insel. Im Sommer letzten Jahres eröffnete außerdem direkt an einem der schönsten Sandstrände an der Golden Bay das Radisson



In den letzten Jahren wurde auf Qualität statt Quantität gesetzt.

SAS Golden Sands Resort. In drei nebeneinander liegenden Komplexen werden 337 großzügige Doppelzimmer, zwei luxuriöse Präsidentensuiten und vier Penthouses mit privatem Outdoor Jacuzzi angeboten. Für Konferenz- und Incentivegruppen stehen ferner ein 600 Quadratmeter großer Konferenzsaal sowie eine Reihe von Breakoutmöglichkeiten zur Verfügung. Zum Freizeitangebot gehören unter anderem ein 800 Quadratmeter großes Spa und Leisure Centre, zwei Outdoor- und ein Indoorpool und natürlich der hoteleigene Sandstrand. **www.islandhotels.com**

Mit dem im April 1997 eröffneten **Westin Dragonara Resort** ergänzt eine weitere führende Hotelgruppe die in St. Julians versammelte 5-Sterne-Power. Rund die Hälfte der Gäste des attraktiv auf einer 74.000 Quadratmeter großen Landzunge gelegenen 312-Zimmer-Haus kommen aus dem Meeting- und Incentivegeschäft. Alle Zimmer verfügen über einen eigenen Balkon. Das Conference Center des Westin ist sowohl von der Lobby als durch einen separaten Eingang von der Strasse aus zu

erreichen und ermöglicht so bei Bedarf eine vom Hotelbetrieb ungestörte Durchführung von Konferenzen und Tagungen. Rund um den dreifach unterteilbaren, bei Theaterbestuhlung 650 Personen fassenden Dragonara Ballroom gruppieren sich zehn teilweise unterteilbare Breakout-Räume, die meisten davon mit Tageslicht. Die vom Konferenzzentrum direkt zugängliche St. Andrews Terrace ist der perfekte Platz für Business Lunches oder Cocktails. Ergänzt wird das Meetingangebot durch ein Business Center. Fürs leibliche Wohl sorgen im Westin Dragonara acht Restaurants und sechs Bars.

www.westin.com.malta

Das kürzlich nahe der alten Festungsmauern von Valletta erbaute **Grand Hotel Excelsior** ist das neueste Haus der 5-Sterne-Kategorie. Es bietet einen herrlichen Ausblick auf den „Marsamxett“-Hafen und die kleine Insel „Manoel Island“. Das Hotel verfügt über eine große Lobby, einen eleganten Ballsaal für bis zu 600 Personen sowie modernste Meeting- und Multifunktionsräumlichkeiten.

www.excelsior.com.mt

“Kostenersparnis durch Mehrwertsteuerrückerstattung”

John Magri, Quality Development Manager, über das neue Qualitätssiegel der Malta Tourism Authority für örtliche Destination Management Companies (DMCs), die Rückerstattung der Mehrwertsteuer und Maltas unternehmerische Verantwortung für die globale CO2-Bilanz.

TW: Die Malta Tourism Authority (MTA) hat kürzlich einen Entwurf für ein Qualitätssiegel für DMCs vorgestellt. Welche Kriterien müssen Agenturen erfüllen, um das Zertifikat zu erhalten?

Magri: Das Programm beinhaltet 31 Kriterien aus verschiedenen Bereichen von einer Mindest-Allgemeinhaftpflichtversicherung in Höhe von EUR 1.000.000 bis hin zur Mitarbeiterqualifizierung. Diese Kriterien umfassen auch Rückmeldungen von Kunden und Lieferanten – Aspekte, die wir zur Sicherung der Kundenzufriedenheit als maßgeblich erachten. Weitere Bereiche be-

treffen u.a. die finanzielle Stabilität des Unternehmens sowie das Know-how bei Veranstaltungen. Ebenfalls vom Programm abgedeckt sind der Kundenservice und Vertriebsmethoden.

TW: In Malta ist praktisch jede Agentur ein DMC. Das ist, vorsichtig formuliert, im weltweiten Vergleich ziem-

lich ungewöhnlich. Wird das Siegel Einfluss auf die inflationäre Anzahl von DMCs haben?

Magri: Möglicherweise wird das Qualitätssiegel zwar keinen unmittelbaren Einfluss auf die inflationäre Anzahl von DMCs haben; die Tatsache jedoch, dass allein im ersten Aufnahmeverfahren bereits 35% der DMCs das Qualitätssiegel beantragt haben, belegt, wie überzeugt die Firmen von diesem Programm sind und zeigt, dass sie auch wirklich bereit sind, dem Markt durch zusätzliche

“Mehrwertsteuer zurückerstatten lassen“

Anstrengungen zu beweisen, dass sie potentiellen Kunden nur das Beste anbieten. Der maltesische Markt ist ziemlich zersplittert, es arbeiten relativ viele Firmen auf diesem Gebiet. Fast 50% aller Incoming-Reisebüros sind entweder ausschließlich DMCs, die sich nur auf das MICE-Geschäft (Meetings, Incentives, Conferences und Events) spezialisiert haben, oder aber DMC-



Dienstleistungen im Serviceangebot haben. Nach verschiedenen Gesprächen zwischen dem Federated Association of Travel and Tourism Agents (FATTA) und der Branche sowie einer Untersuchung der Entwicklungen im Ausland meinte man, dass der Aufbau eines freiwilligen nationalen Programms zur offiziellen Auszeichnung derjenigen DMCs, die sich hohe und gleich bleibende Qualitätsstandards und Professionalität auf die Fahne geschrieben haben, am zweckmäßigsten sei. Das versetzt den Kunden besser in die Lage, eine sachkundigere Wahl zu treffen.

TW: Wird durch das Zertifikat Maltas Wettbewerbsfähigkeit als Geschäftsreisestdestination gesteigert?

Magri: Wir meinen ja. Die bloße Tatsache, dass die MTA dieses anspruchsvolle Programm gestartet hat und vor allem, dass sich 35% der DMCs um die Zertifizierung beworben haben, ist der beste Beleg dafür, dass wir es als Destination mit dem Angebot von MICE-Dienstleistungen ernst meinen. Wir sind der festen Überzeugung, dass diese Tatsachen sehr positiv durch potentielle Kunden aufgenommen werden.

TW: Welche Unternehmen, die Meetings oder Incenti-

ves auf Malta organisieren, können sich die Mehrwertsteuer zurückerstatten lassen?

Magri: Internationale, in Malta nicht ansässige Firmen, die Business-Events hier veranstalten, können ihre Unkosten dadurch reduzieren, dass sie sich die Mehrwertsteuer zurückerstatten lassen. Nähere Informationen sind auf der Webseite des Maltesischen Mehrwertsteueramtes unter www.vat.gov.mt erhältlich. Dort findet man die Richtlinien über die Rückerstattung der Mehrwertsteuer an nicht ansässige Geschäftsunternehmen. Den Antrag auf Rückerstattung der Mehrwertsteuer an Unternehmen mit Sitz außerhalb Malτας kann dort heruntergeladen werden.

TW: Als Umweltignorant wollen sich kein Unternehmen und keine Destination mehr vorführen lassen, seit „Öko“ innovativen Unternehmen volle Kassen beschert. Worum handelt es sich bei dem Öko-Zertifizierungsprojekt der Malta Tourism Authority?

Magri: Die MTA hat die Öko-zertifizierung als Anregung für die örtliche Hotellerie entwickelt, um der Nachfrage



10% aller Hotels auf den Maltesischen Inseln (mit 20% aller Hotelzimmer) sind ökō-zertifiziert.

seitens einer zunehmend umweltbewussten Klientel zu entsprechen. Um daran teilzunehmen, müssen die Hotels eine Reihe von Kriterien erfüllen, die alle darauf gerichtet sind, die Umweltbilanz und das zunehmende Umweltbewusstsein sowohl der Gäste als auch der Mitarbeiter zu verbessern. Das Programm wurde vor ein paar Jahren eingeführt und bisher sind 10% aller Hotels auf den Maltesischen Inseln (mit 20% aller Hotelzimmer) ökō-zertifiziert. Vor kurzem wurden noch mehr Hotels zu einer Beteiligung aufgefordert, woraufhin acht Anträge eingegangen sind. Wenn alle acht Herbergen Erfolg haben, wird sich der Prozentsatz auf 16% (mit 32% aller Hotelzimmer) erhöhen. Die MTA veranstaltet Informationsseminare über das Umweltmanagement in Hotels. Ein innovativer Aspekt dieser Seminare besteht darin, dass wir Redner aus ökō-zertifizierten Hotels einladen, über ihre Erfahrungen mit dem Projekt zu sprechen. Darüber hinaus

hilft die MTA bei der Förderung des EU-Öko-Qualitätssiegels als nächster Schritt nach Erreichen der Zertifizierung durch die MTA.

TW: Geschäftsreiseverkehr an sich ist nicht gerade klimafreundlich. Lässt sich dieses Dilemma lösen?

Magri: Die meisten Geschäftsreisenden wohnen in Hotels der höheren Kategorien; tatsächlich werden nach einer MTA-Untersuchung für die Jahre 2006-2007 44.3%

„Zertifizierung von DMCs“

der Geschäftsreisenden auf Malta in 5-Sterne-Hotels untergebracht. In den letzten Jahren haben die meisten Top-Hotels in umweltfreundliche Technologien und Praktiken investiert. Bereits fünf der insgesamt 15 5-Sterne-Hotels auf Malta sind ökō-zertifiziert und weitere fünf befinden sich im Antragsstadium. Wir sind sogar der Meinung, dass geschäftlich motivierte Reisen die Umwelt-

freundlichkeit der Hotelbetriebe fördern dürften. Denn die Unternehmen sind zunehmend darauf bedacht, ihre soziale Verantwortung (Corporate Social Responsibility) zu demonstrieren, was sich auch gut in diesem Zusammenhang bewerkstelligen lässt. Auch gibt es auf Malta verschiedene Community-Service-/Umweltaktivitäten, die sich gut in Veranstaltungsprogramme einbauen lassen und den Unternehmen Gelegenheit bieten, ihre CO₂-Bilanz teilweise zu kompensieren. Darunter sind beispielsweise Baumbepflanzungsinitiativen wie die „Tree4U“-Aktion, die zum Teil die durch den Flug nach Malta verursachten CO₂-Emissionen kompensieren. Einige Initiativen zielen auch unmittelbar darauf, den Menschen am Veranstaltungsort zu helfen. Ich denke hier an die Unterstützung karitativer Einrichtungen durch Team-Aktivitäten wie etwa Wände weißen oder Aufräum- und Säuberungsaktionen.

Interview: Dirk Mewis



Öko immer wichtiger.

Malta

Mediterranean melting pot

Long before laptops and iPhones were part of the meetings scene the Maltese Islands were already hosting events. Fully 1,000 years before the Egyptians built their pyramids, the Ggantija Temple was used for ritual gatherings. And today business travellers and tourism are an economic mainstay of the Mediterranean island barely more than a two and a half-hour flight from Germany.

Palaces and churches, sheer cliff faces and grottoes, hidden bays and crystal-clear water: In Malta you can spend the morning on the beach, admire sites bearing witness to a 6,000 year-old cultural history of an afternoon and revel in St. Julian's nightlife of an evening. Measuring 316 square metres, the rocky island in the Mediterranean is not particularly large, but extremely varied. If the island republic did not already exist, the Pope would have had to invent it. Although barely larger than Munich, Malta can boast more than 365 places of worship – there is a church for every day of the year, the Maltese maintain.

Equally unique on the island is the blend of cultures. "Malta may be situated further south than Tunis, but it belongs to Europe" Peter Donath from the agency 'on site malta' explains. "It is a fervently Catholic country that calls God Allah. And the people speak an Arab language while using the Latin alphabet to write."

Down the years, all manner of invaders have left a colourful array of traces on the island: Sicilian palaces in Medina, an Arab dialect as the national language, English telephone boxes in Valletta and left-hand driving over roads that are



History of the tiniest EU member is inversely proportional to its size.

usually congested.

Some 400,000 people live on Malta; with 1,200 inhabitants per square kilometre the country is among the most densely populated on earth. In the "Club Med for popes", as the New York Times once described the bonsai state, 98 percent of the population on the islands Malta, Gozo and Comino are Catholic, the churches full to overflowing and divorce and abortion illegal.

Since May 2004 the republic has been a member of the European Union (EU) – and a

special case. In tough accession negotiations the Maltese achieved something that neither the people of Luxembourg managed with Luxembourgish nor the Irish with

98 percent are Catholic

Gaelic. Maltese, an ancient Semitic tongue with Arab roots, written in Roman letters and riddled with slightly modified loan words from other tongues, has become an official language in the EU. Al-

though English is the language of commerce, among themselves the people speak Maltese. The origin of this little language of 400,000 souls is as heterogeneous as the Maltese culture, since the small but strategically important island knew nothing but foreign dominion until its independence in 1964. Phoenicians, Romans and Arabs occupied the bridgehead in the Mediterranean. Via Sicily it was captured by the Normans and from Rhodes by the Order of St. John, or the Knights of Malta, who lived on their base

Heads on beds

The **Hilton Malta** was opened in 2000 as part of the Portomaso complex in St. Julians. The whole complex consisting of luxurious apartments, a Business Tower and a number of exclusive bars, restaurants and shops is grouped around a spacious marina. Besides 294 five-star guestrooms, the Hilton offers a Business Centre with eight conference rooms for 2 to 90 delegates and the multifunctional Portomaso Suite for 480 people. Directly from the hotel lobby delegates can access the Hilton Malta Conference Centre. With meeting rooms spread over four levels there, more than one event can be held at the same time. The centrepiece is the Grand Masters Suite holding up to 1,428 people and resourced with all modern technical facilities. A special Hilton offer: on request groups can also be conveyed to the hotel by boat, completing their check-in formalities on the



Particularly in recent years, Malta has focused increasingly on quality rather than quantity.

way. **www.hiltonmalta.com.mt**

Despite its quiet situation between residential properties and villas, the 161-room **Palace-Hotel** in Sliema is easy to reach from the centre of the island. A short walk along the promenade will take you first to Spinola Bay and then on to St. Julians. The Royal Hall holds around 150 guests at banquets, more than 300 for receptions and up to 200 people seated theatre-style. It can be partitioned to accommodate two simultaneous events. The hall leads into a large lobby close to the reception desk and the main restaurant Tabloid, making it ideal for coffee breaks or

cocktail receptions.

www.thepalacemalta.com

Another of the prime addresses in St. Julians is the **Radisson SAS Bay Point Resort**, a fixture on the meeting and incentive map for planners since opening in 1997. The meeting rooms in the 252 room hotel hold between 80 and 250 people and are spread over different floors, so that various functions can take place undisturbed at the same time. The biggest conference room, the Grand Ballroom, holds 700 delegates seated theatre-style and up to 1,500 guests at receptions. A huge positive of the ballroom for cocktail receptions or meeting breaks is that the doors can be opened onto a spacious terrace. The entire Radisson SAS is W-LAN enabled and can boast the only 24-hour restaurant on the island. In the summer of 2005, directly overlooking one of the most beautiful sandy beaches on Golden Bay, the **Radisson SAS Golden Sands Resort** was also taken online. In three adjacent complexes 337 roomy doubles, two luxurious presidential suites and four penthouses with a private outdoor Jacuzzi are available. A

600 square-metre conference hall and a number of breakout facilities are at the disposal of conference and incentive groups. The recreational amenities include an 800 square-metre Spa and Leisure Centre, two outdoor pools and one indoor, and of course the hotel's private sandy beach. **www.island-hotels.com**

With the **Westin Dragonara Resort** opened in April 1997 another premier hotel group adds to the five-star power amassed in St. Julians. Roughly half the guests of the 312-room property attractively set on a 74,000 square-metre headland are sourced from the meetings and incentive sector. All the bedrooms have their own balcony. The Westin Conference Centre can be accessed from the lobby as well as by a separate



entrance from the street, making it possible to stage conferences and meetings without disturbing the other hotel operations. Ten breakout rooms, some of them partitionable and most featuring daylight, are grouped around the Dragonara Ballroom, which seats 650 people theatre-style and can be divided into three units. St. Andrews Terrace, directly accessible from the Conference Centre, is the perfect place for business lunches or cocktails. A Business Centre rounds off the meeting facilities. Eight restaurants and six bars attend to the pleasures of the palate at the

Westin Dragonara.

www.westin.com.malta

The **Grand Hotel Excelsior** recently built close to the old fortifications of Valletta is the latest property in the five-star category. It offers a magnificent view of Marsamxett Harbour and tiny Manoel Island. The hotel possesses a big lobby, an elegant ballroom for up to 600 people and state-of-the-art meeting and multipurpose premises. It extends over a total area of more than 450,000 square metres, comprising ten floors in four buildings, and is framed by historic bastions.

www.excelsior.com.mt

for almost three hundred years off booty seized from Arab merchant galleys. In the late 18th century Napoleon chased the Order off the island, only to be driven out himself by the British, who bequeathed driving on the left, yellow vintage buses and English as the official language to the country. But practically all foreign rulers have left traces in the Maltese language.

Or, from a Maltese perspective, the people assimilated what seemed useful for their language. The islands thus begin the day with a "good morning" in French (bonjour being written "bongu"), say "good day" in Arabic ("merhaba"), and "thanks" in Italian ("grazzi"). Officials in Brussels are always desper-



Maltese culture.

ately in search of translators for the new official language. At least as far as the Maltese are concerned, there are good reasons for the Lex Malta, because the history of the tiniest EU member, which measures 27 kilometres at its widest point, is inversely proportional to its size. A unique Megalithic cul-

ready to impress any leader in business



The needs of business in the 21st century are global and fast moving. Monday New York, Tuesday London and Wednesday Malta.

Supported by the facilities of our fully equipped business centre, think of our people as your management support team in Malta, ready, experienced and infinitely flexible to serve your individual requirements.

And as with any self respecting Palace we can offer you a range of opulent business suites and meeting rooms, from our Royal Hall and State Hall through to the 200 year old "Palazzo Capua," ready to impress any leader in business!

Contact our Sales team and they will see to all your needs on business@thepalacemalta.com

THE PALACE
HIGH STREET - SLIEMA
T. +356 2133 3444, 2262 3203
F. +356 2262 1000
W. www.thepalacemalta.com



ture already existed on the islands four millennia before the birth of Christ. 1,000 years before the pyramids were built the Maltese transported 50-ton blocks of stone across the island to erect architecturally sophisticated and beautiful temples – mysterious monuments from an age in which God was a woman. The sculptures of the portly lady with the huge stomach are on display at the National Archaeological Museum in the capital Valletta. In 800 BC the Phoenicians arrived. From them the Maltese



Malta: Bridgehead in the southern Mediterranean.

adopted the “eye of Osiris”, which they still paint onto their fishing boats. Later the

Roman Empire captured the island. And in the year 59 the shipwrecked apostle Paul is said to have been washed up on its shores. He stayed for three months, during which time he converted the islanders to Christianity. Eight centuries later Malta turned Arab. The Moors were followed by the Normans, Sicilians, Spaniards and the Emperor Charles V, who granted Malta to the Knights of St. John.

From the bridgehead in the southern Mediterranean, the military order was tasked with defending Char-

les' empire against the Turks under Su-

leiman the Magnificent. The knights of the faith fortified the harbour and built defensive castles. In 1565 the defences proved their worth when a massed army of Ottoman soldiery landed on Malta and the Great Siege began. Even though hopelessly outnumbered, the Knights of St. John emerged victorious and with them the Maltese, who down to the present day celebrate the defeat and withdrawal of the Turks each year on September 8. Subsequently the is-

land was fortified yet further, with the addition of extra walls, watchtowers and castles. Renaissance palaces and Baroque churches were built. “Walls can tell you a lot about a country's history,” Peter Donath says. “They cost a lot of labour and money, so only as many are built as absolutely necessary. Malta possesses an extremely large number of walls.”

Finally, in 1814 at the populace's ardent wish, Malta became a British Crown Colony. In parallel to this, large sums were invested in tourism, which meanwhile generates some 25 percent of GDP. Last year around 1.2 million tourists visited Malta, with Germany continuing to rank as the second major source market after the UK.

Particularly in recent years, Malta has focused increasingly on quality rather than quantity. The number of five-star hotels climbed in 2005 from 11 to 15, with four-star properties up from 37 to 42. The investment makes sense. For some time now, Malta has enjoyed an excellent reputation as a meetings



Hospital of the Knights of St. John

The **Mediterranean Conference Centre (MCC)** is the former hospital of the Knights of St. John, high above Valletta. In 1979 it was completely restored and converted into a conference centre. On a total area of a good 5,000 square metres it features altogether ten halls and smaller breakout rooms. 2005 saw the centre host the Commonwealth Heads of Government Meeting attended by Queen Elizabeth II and

many leaders from all over the world. The 155 metre-long Sacra Infermeria Hall holds 1,400 guests for gala dinners and 2,500 visitors at standing receptions in a unique historical atmosphere. La Valette Hall is located in the same building complex. With its mediaeval vaulting, the old armoury of the Order of St. John makes another perfect setting for stylish banquets.

www.mcc.com.mt

Charles' empire



The rocky island in the Mediterranean is not particularly large, but extremely varied.

and incentive destination of "short hops". The Mediterranean island with its great history and many palaces and fortresses "offers outstanding special event venues for stylish fringe programmes. It is an equally good fit for functions with

up to 2,000 participants, because the many business hotels mean that all guests can be accommodated close to one another," Paul Selis, director of the destination management company 'on site malta' insists. And just five kilometres and

25 minutes away by ferry lies Malta's little sister island Gozo, the location of the Ggantija UNESCO World Heritage site, older than Stonehenge and the Egyptian pyramids and a monument to the advanced Neolithic civilisation about

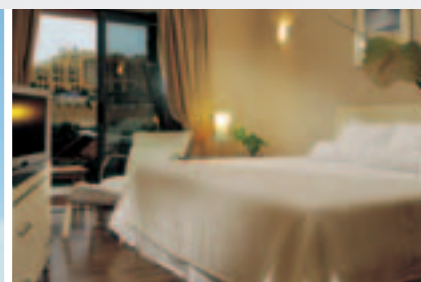
which we still know almost nothing at all.

Greener and more rural than Malta, the island is perfect for a pre- or post-conference social programme – for teambuilding events, barbecues and outdoor tours.

DM

Where nothing is overlooked but the sea.

Retreat to The Westin Dragonara Resort, Malta, nestled on a private peninsula in St. Julian's. Considered one of Malta's finest resorts, guests will enjoy the intimate setting just steps away from the shops and restaurants of downtown Malta.



For enquiries and bookings please call on +356 2138 1000 or email westin.dragonara@westin.com
www.starwoodmalta.com

STARWOOD PREFERRED GUEST®

©2007 Starwood Hotels and Resorts Worldwide, Inc. All rights reserved.

Westin is the registered trademark of Starwood Hotels and Resorts Worldwide, Inc. or its affiliates.

This is how it should feel.™

THE WESTIN
 DRAGONARA RESORT
 Malta



Malta Tourism Authority

“Reduce expenses by reclaiming the VAT”

John Magri, Quality Development Manager, on the Malta Tourism Authority’s new seal of quality for local destination management companies (DMCs), the reimbursement of value added tax and Malta’s business responsibility for the global carbon footprint.

TW: *The Malta Tourism Authority (MTA) recently presented the draft of a quality seal for DMCs. What criteria do agencies have to satisfy in order to obtain the certificate?*

Magri: The scheme has 31 criteria covering various areas from a minimum general liability insurance coverage of €1,000,000 to staff training. The criteria also cover customer and supplier feedback which we believe are crucial elements when guaranteeing customer satisfaction. Other areas include the company’s financial stability and the expertise at carrying out

events. Customer service and sales procedures are also covered by this scheme.

TW: *In Malta practically every agency is a DMC. That is, to put it mildly, a fairly unusual state of affairs by international standards. Will the seal have an influence on the inflationary number of DMCs?*

Magri: While the seal may not have a direct impact on the inflationary number of DMCs, the fact that from the first intake alone already over 35% of the DMCs have applied for the quality seal means that these companies believe in the scheme and are

ready to go that extra mile to prove to the market that they are doing their best for potential clients. The market in Malta is fairly fragmented with a relatively large number of companies operating here. Almost 50% of all incoming travel agencies are either stand alone DMCs specialising only in the MICE (Meetings, Incentives, Conferences and Events) segment or offer DMC services as part of their operation. Following various discussions with the industry through FATTA (Federated Association of Travel and Tourism Agents) and researching overseas trends it

was felt that the best way forward would be the development of a voluntary national scheme to officially recognise DMCs committed to high levels of quality, consistency and professionalism. This way the client will be in a better position to make a more informed choice.

TW: *Will the certificate boost Malta’s competitiveness as a business travel destination?*

Magri: Yes we believe so. The very fact that the MTA launched this scheme with a number of demanding criteria and more importantly over 35% of the DMCs applied



means that we are a serious destination when it comes to the organisation of MICE services. These facts we believe will be viewed in a very positive light by potential clients. **TW:** *What companies that organise meetings or incentives on Malta can have their value added tax reimbursed?*

Magri: When organising business events in Malta, in-

ternational, non-resident businesses can reduce their expenses by reclaiming the VAT (Value Added Tax). More information can be obtained on the Maltese VAT Department's website www.vat.gov.mt, which contains the Guidelines regarding VAT Refunds to Overseas Traders. A downloadable application for refund of VAT by businesses registered outside

"Reduce their expenses by reclaiming the VAT."

Malta is also available on the website.

TW: *With 'eco' reaping substantial rewards for innovative companies, no business or destination now wants to be exposed as an environmental ignoramus. What is the Malta Tourism Authority's environmental certification project all about?*

Magri: The MTA developed the Eco-certification scheme to encourage hotels to deliver a better product to meet the demand of the ever increasing environmentally aware guest. To participate, hotels must comply with a number of criteria all aimed at

The EU Eco-label

improving the hotels' environmental performance and increasing environmental awareness amongst both guests and employees. The scheme was launched a few years ago and to date 10% of all hotels in the Maltese Islands (20% of all hotel rooms) are eco-certified. Recently there has been another call for more hotels to join the scheme and eight applications were received. If all these hotels are successful the percentage will increase to 16% (32% of all hotel rooms). The MTA also organises information seminars on environmental management in hotels. Something innovative in these seminars is getting some speakers from eco-certified hotels to speak about their experience. Finally the MTA also is helping in

the promotion of the EU Eco-label which is promoted as the next step following the attainment of the MTA Eco-certification.

TW: *Business travel as such is not exactly climate-friendly. Is there a solution to this dilemma?*

Magri: The majority of business tourists stay in high category hotel accommodation; in fact 44.3% of business travel to Malta is accommodated in 5-star hotel accommodation (MTA survey covering 2006-2007). Most of these establishments have over the past years invested in eco-friendly technologies and practices. From the fifteen 5-star hotels in Malta we already have five hotels that are Eco-certified and a further five at application stage. We feel that travel for business-related purposes may actually encourage climate friendly operations and it is in many ways linked to the growing trend towards companies being keen to demonstrate their CSR (Corporate Social Responsibility). Also in Malta there are various community service/environmental activities which can be incorporated in the events' programmes to give the opportunity to corporations to partially offset their carbon footprint. These include tree-planting initiatives such as the Tree4U campaign that help to partially offset the carbon footprint of the flight to Malta. Some initiatives are also aimed at directly assisting the community such as helping charitable institutions through team activities. These may include white-washing of walls and clean-up campaigns. *Interview:*

Dirk Mewis

